



26.03.2023

## **Sofortbericht**

### **Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP)**

#### **INFORMATION**

#### **Fischsterben Totarm der Ruhr an der Brehminsel km 28,5**

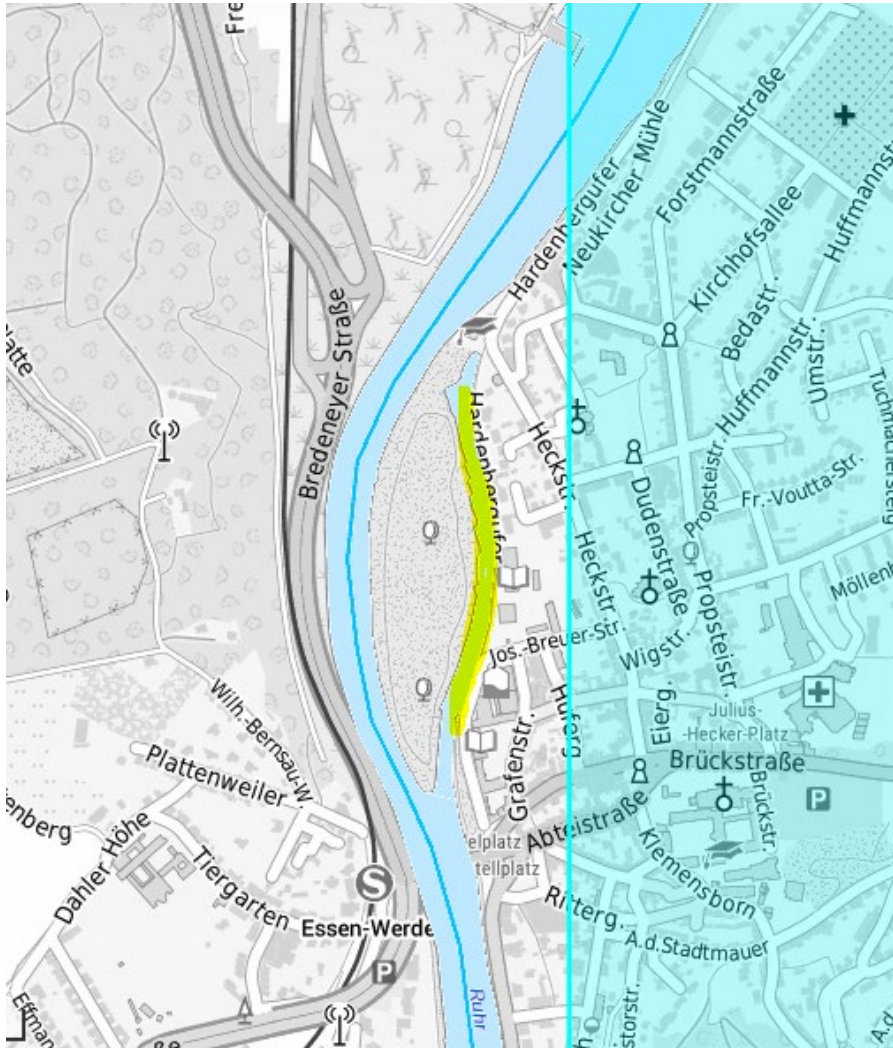
Die NBZ erhielt heute Vormittag einen Anruf mit der Meldung, dass sich ca. 100 kleine tote Fische an der Brehminsel (s. Abb. 1, gelbe Markierung) befinden.

Ein Fischsterben an der gleichen Position hatte vor einer Woche am 19.03.2023 stattgefunden. Die ersten chemisch-physikalischen Befunde der Wasserproben vom 23.03.2023 ergaben keine Hinweise auf mögliche fischtoxische Substanzen.

Nach heutigem Kontakt mit Herrn Büser von der Bezirksregierung Düsseldorf, wird ein Probenahme-Team des LANUV heute erneut Wasserproben und Fische zur Untersuchung entnehmen. Über den Verlauf der Untersuchungen stehen wir im engen Kontakt mit der BRD und dem Probenahme-Team.

Inwieweit nur der Totarm oder direkt durchströmte Bereiche der Ruhr betroffen sind, können wir noch nicht sagen, aber voraussichtlich ist, genauso wie vor einer Woche, nur der Totarm der Ruhr getroffen. Sobald uns weitere Informationen vorliegen, werden wir Sie umgehend verständigen.

Abb. 1 Schadensbereich



### Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggf. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Nachrichtenzentrale (NBZ) des LANUV wird informiert und um eine Meldung über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) an den Meldekopf der AWWR gebeten.

Die Bezirksregierungen Düsseldorf und Arnsberg werden benachrichtigt.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen an der Ruhr werden über den Meldekopf der AWWR über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Sofern uns weitere Analyseergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.